

Medienmitteilung

Datum	24. Mai 2011
Ort	Schaan

Solvency II: Herausforderung und Chance für die Versicherungswirtschaft

In Schaan ist heute vor 150 Teilnehmern der Vorentwurf für ein gesamtrevidiertes Versicherungsaufsichtsgesetz zur Umsetzung von Solvency II vorgestellt worden. Das neue europäische Solvenzsystem für die Versicherungsindustrie wird für Versicherungen und Aufsicht grosse Veränderungen mit sich bringen. Mit dem frühzeitigen Einbezug der Versicherungsunternehmen sollen in einer Vorvernehmlassung deren Anliegen aufgenommen und die Umsetzung des Solvenzsystems erleichtert werden.

An der Auftaktveranstaltung in Schaan ist am Dienstag der Vorentwurf für ein gesamtrevidiertes Versicherungsaufsichtsgesetz zur Umsetzung von Solvency II vorgestellt worden. Gleichzeitig wurde die Vorvernehmlassung eröffnet. Mit Solvency II wird das Eigenkapitalsystem für europäische Versicherungsunternehmen den aktuellen Anforderungen eines veränderten Risikoumfeldes angepasst. Der risikoorientierte Ansatz von Solvency II bringt eine grundlegende Neuausrichtung bei der Berechnung der Eigenmittelanforderungen von Versicherungsunternehmen und eine weitgehende Änderung der Aufsichtsprozesse und -instrumente. Das neue Aufsichtsinstrument soll die Sicherheit der Versicherungsunternehmen gewährleisten, damit diese ihre Verpflichtungen gegenüber den Versicherungskunden jederzeit erfüllen können. Im Bankenbereich wurde der risikoorientierte Ansatz mit Basel II bereits umgesetzt.

Zentrale Punkte frühzeitig thematisieren

Mit der Vorvernehmlassung werden die Versicherungswirtschaft, die liechtensteinischen Verbände und Behörden sowie weitere interessierte Kreise frühzeitig in die regulatorische Umsetzung der Solvency II-Richtlinie miteinbezogen. Damit können die für den Versicherungsplatz zentralen Punkte frühzeitig thematisiert und möglichst vor der offiziellen Vernehmlassung der Gesetzesvorlage im November 2011 berücksichtigt werden.

Regierungschef Klaus Tschüscher betonte in seiner Eröffnungsrede, dass Liechtenstein und seine Finanzmarktaufsicht die neuen Standards proaktiv und schnell umsetzen und damit für die Anbieter nutzbar machen werden. «Neben einem europaweiten Marktzugang bietet Liechtenstein versicherungsfreundliche Rahmenbedingungen. Wir verfügen über eine entsprechend attraktive Gesetzgebung. Sie lässt innovative Lösungen zu und bietet dem Kunden gleichzeitig Rechts- und Strategiesicherheit. Ausserdem setzt Liechtenstein auf eine vernünftige Regulierung und schafft damit aufsichtsrechtliche Transparenz», sagte der Regierungschef.

Intelligente Umsetzung der Richtlinie

Rund 150 Personen aus dem In- und Ausland nahmen an der Veranstaltung teil. Prof. Karel Van Hulle, Referatsleiter Versicherungen und Altersvorsorge bei der Europäischen Kommission, referierte über die Implementierung von Solvency II aus Sicht der EU. Dr. Hansjörg Furrer von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA verglich Solvency II mit dem risikoorientierten Ansatz des in der Schweiz bereits eingeführten Schweizer Solvenztests (SST). Der Vorentwurf und die mit der Umsetzung von Solvency II verbundenen Herausforderungen für Aufsicht und Unternehmen wurden von Prof. Dr. Anton K. Schnyder von

der Universität Zürich präsentiert. Anton K. Schnyder ist externer Experte für die Umsetzung der Solvency II-Richtlinie in nationales Recht. Im abschliessenden Referat betonte Mario Gassner, Vorsitzender der Geschäftsleitung der FMA Liechtenstein, dass die Umsetzung von Solvency II für alle Länder Europas eine Herausforderung darstelle. Mit einer intelligenten Umsetzung der Richtlinie müssten liechtensteinspezifische Bedürfnisse berücksichtigt werden, um die Qualität des Versicherungsstandortes beizubehalten. Er gab sich überzeugt, dass Liechtenstein auch mit der Umsetzung des neuen Solvenzsystems für Versicherungsunternehmen attraktiv bleibe.

Die FMA ist die unabhängige Finanzmarktaufsichtsbehörde Liechtensteins und sorgt für die Stabilität und die Glaubwürdigkeit des Finanzmarktes, den Schutz der Kunden sowie die Vermeidung und Bekämpfung von Missbräuchen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Beat Krieger
FMA – Finanzmarktaufsicht Liechtenstein
Telefon +423 236 71 24
beat.krieger@fma-li.li
www.fma-li.li